

Peptonwasser

Art.-Nr. CM 9

Zur Voranreicherung von Bakterien, insbesondere von *Enterobacteriaceae* aus Lebensmitteln und klinischem Material.

Typische Zusammensetzung	(g/l)
Pepton	10,0
Natriumchlorid	5,0
pH 7,2 ± 0,2	

Zubereitung

15 g Peptonwasser in 1 l Aqua dest. lösen. Gut mischen und in Endbehälter abfüllen. 15 Minuten bei 121°C autoklavieren.

Andrade-Indikator

2 g Säurefuchsin in 1 l Aqua dest. lösen, 16 ml 1 N NaOH zugeben und über Nacht stehen lassen. Weitere 1–2 ml 1 N NaOH zugeben, wenn die Lösung nicht ausreichend entfärbt ist. Die Andrade-Indikator-Lösung sollte schwach strohfarben bis hellorange gefärbt sein und lichtgeschützt aufbewahrt werden.

Peptonwasser mit Andrade-Indikator

15 g Peptonwasser in 950 l Aqua dest. lösen. 50 ml der obigen Andrade-Indikator-Lösung zugeben, gut mischen und in Endbehälter, eventuell mit eingelegtem Durham-Röhrchen, abfüllen. 15 Minuten bei 121°C autoklavieren. Peptonwasser mit Andrade-Indikator ist im heißen Zustand rosa und wird beim Abkühlen farblos. Wenn Kohlenhydrat-Lösungen vor oder nach dem Autoklavieren zugesetzt werden, sollte das Wasservolumen zum Lösen des Trockennährbodens um ein äquivalentes Volumen verringert werden.

Beschreibung

Peptonwasser kann zur Anzucht oder als Basisnährboden zur Untersuchung der Kohlenhydrat-Verwertung (Bunte Reihe) verwendet werden. Die Anzucht in Peptonwasser liefert ein gutes Inokulum für Fermentations- oder andere diagnostische Nährböden. Peptonwasser, dessen pH-Wert auf 8,4 eingestellt wurde, ist zur Züchtung und Anreicherung von *Vibrio cholerae* aus infektiösem Material¹ geeignet. Der Indol-Test wurde früher in Peptonwasser durchgeführt, heute wird für diesen Zweck bevorzugt Caseinpeptonwasser (OXOID, Art.-Nr. CM 87) eingesetzt, da es bessere Ergebnisse liefert. Dem Peptonwasser kann Andrade-Indikator zugesetzt werden; bei Säurebildung färbt sich der ursprünglich farblose Nährboden rosa. Zur Anzeige der Gasbildung wird in das Glucose-Röhrchen ein Durham-Röhrchen eingebracht.

Lagerung und Haltbarkeit

Trockennährboden:
Fest verschlossen, lichtgeschützt, 10–25°C.
Haltbarkeit: siehe Etikett.

Qualitätskontrolle

Die Qualitätskontrolle ist für jeden Zucker mit Stammkulturen durchzuführen, deren positive bzw. negative Reaktionen bekannt sind.

Zusätzliche Hinweise

Der pH-Wert der Peptonwasser-Zucker-Lösung sollte kontrolliert werden, da verschiedene Zucker den pH-Wert des Peptonwassers verändern können. Sollte der Andrade-Indikator nach längerer Aufbewahrung entfärbt sein, ist er zu verwerfen.

Literatur

1. Cruickshank, R. (1968) "Medical microbiology" 11th Edn., Livingstone Ltd., London, S. 268.